

Informes de estancia en el extranjero de estudiantes de Español

Curso académico 2022/23

Índice de universidades

- Universidad de Alicante
- Universitat Autònoma de Barcelona
- Universidad de Burgos
- Universidad de La Coruña
- Universidad de La Rioja (Logroño)
- Universidad Rey Juan Carlos de Madrid
- Universidad de Murcia
- Universidad de Oviedo

• UNIVERSIDAD DE ALICANTE [ES],

Mein Erasmus-Aufenthalt in Alicante war eine schöne Erfahrung. Die Stadt präsentiert sich als etwas kleiner, als erwartet mit mehreren angrenzenden kleineren Ortschaften. Innerhalb der Stadtgrenzen war fast alles bequem zu Fuß in etwa 30 Minuten erreichbar, was den Alltag sehr angenehm gestaltete. Die Universität liegt jedoch in San Vicente del Raspeig und ist per Bus in etwa 20 Minuten vom Zentrum Alicantes aus erreichbar.

Die Atmosphäre in Alicante ist stark vom Tourismus geprägt, was die Einheimischen mit Stolz erfüllt. Es gibt zahlreiche Feste und Paraden wie den Karneval, Las Hogueras, Los Reyes Mágicos, und mehr, die das kulturelle Leben prägen.

In Bezug auf kulturelle Angebote empfand ich Alicante im Vergleich zu Münster etwas weniger vielfältig. Wenn man jedoch nicht jeden Tag nach neuen Erlebnissen sucht, ist die Stadt eine gute Wahl. Es gibt zwar nicht unzählige Events für junge Menschen, aber das Erasmus Student Network bietet viele Möglichkeiten und vor Allem Partys. Außerdem bieten sie viele Ausflüge und fast täglich Aktivitäten an.

Das International Office der Uni war meiner Erfahrung nach zuverlässig, und auch die Dozierenden waren hilfsbereit, wenn man die richtigen Kurse wählte. Ich würde empfehlen, am Anfang mehrere Kurse zu wählen, um zu schauen, welche am besten passen, und dann welche abwählen. Im Zweitfach studiere ich Englisch und auf Nachfrage wurde es für mich freigeschaltet, auch dort Fächer zu belegen. Allerdings schien an dieser großen Universität das Interesse der Studierenden an Kontakten mit Erasmusstudierenden eher begrenzt zu sein. Der Campus ist groß und schön und gleicht den Mangel an Bäumen in der Stadt ein wenig aus. Die Uni-Kantine bietet Mittagessen für etwa 5-6€ an und es steht eine Bibliothek zur Verfügung.

Zusammenfassend muss man sich in Alicante etwas mehr bemühen, sich in die spanische Gemeinschaft zu integrieren, da Studierende nicht sehr interessiert an uns waren. Die Stadt selbst bietet nicht allzu viel Natur außer den Stränden, die jedoch teilweise wirklich sehr schön sind. Es gibt viele Nebenorte oder Buchten, die man an freien Tagen besuchen kann, und trotz der wenigen kulturellen Angebote, sollte euch dort mit den richtigen Leuten nicht langweilig werden.

• UNIVERSITAT AUTÒNOMA DE BARCELONA [CAT],

1.

Barcelona

Die Universität setzte ich als meine erste Priorität fest, da ich hier sowohl mein Spanisch als auch mein Katalanisch verbessern und gleichzeitig in einer größeren Stadt leben wollte. Die ESN (Erasmus Student Network) Gruppen der verschiedenen Universitäten sind vergleichsweise groß und organisieren, vor allem zu Beginn, viele Aktivitäten zum Kennenlernen von anderen Erasmusstudierenden und bringen Erasmusstudenten aller Universitäten zueinander.

Die Universität

Die Universitat Autònoma de Barcelona liegt nicht im Zentrum von Barcelona, sondern in der Stadt Cerdanyola del Vallès, die mit der S-Bahn ab Plaça Catalunya in innerhalb von 40 Minuten direkt zu erreichen ist. Die Campusuniversität ist entlang eines kleinen Bergs gebaut. Die Facultat de *Filisofia i Lletres* teilt sich ihr Gebäude mit der Psychologiefakultät. Der *letter of stay*, der den genauen An- und Abreisetag an der Uni bestätigen soll, wird an der *Gestio Acadèmica* der Fakultät unterschrieben, für die man besonders zu Beginn des Semesters einen Termin ausmachen sollte.

Kurse an der UAB

Die Kurse konnte man bereits gleichzeitig mit den spanischen Studierenden wählen, der Zeitraum lag hierbei im Juni und Juli vor Beginn der Ankunft. Hier konnten bereits die Kurse für das Winter- und das Sommersemester gewählt werden. Änderungen waren ab Beginn der Vorlesungszeit ebenfalls noch problemlos für 2-3 Wochen möglich. Hier gab es ebenfalls die Möglichkeit, die Kurse nach Unterrichtssprache zu sortieren.

Die Kurse sind alle 6 ECTS wert und finden zweimal die Woche statt. In meinem ersten Semester hatte ich drei Kurse gewählt, im zweiten Semester zwei, die jeweils nur dienstags und donnerstags stattfanden. Die meisten Dozierenden stellten als Leistungsnachweis zwei bis drei Klausuren und ein bis zwei schriftliche Abgaben, in einem der Kurse gab es zusätzlich eine Anwesenheitspflicht, in einem anderen musste ein Vortrag gehalten werden, aber gleichzeitig keine Klausuren geschrieben werden. Für die Klausuren erlaubten einige Dozierende Wörterbücher oder bewerteten die grammatikalischen und orthografischen Fehler der Erasmusstudierenden nicht ganz so streng, in einem der Kurse mussten wir auf Muttersprachlerniveau schreiben. Die Dozierenden waren immer sehr nett und haben die Leistungserwartungen mit uns immer offen und klar kommuniziert und standen für weitere Fragen zu Verfügung.

Die Unterrichtssprache wurde von den Dozierenden immer eingehalten, von den Studierenden nur teilweise. Andere Internationals gab es in jedem einzelnen Kurs, jedoch erwies es sich teilweise als

schwierig, Anschluss unter den spanischen Studierenden zu finden, da diese oftmals wieder ins Katalanische gefallen sind. Im Vorhinein habe ich bereits im Mehrsprachigkeitsmodul Katalanisch belegt, mit dem ich die Inhalte der Kurse und vor allem auch die Beiträge der anderen Studierenden verstehen konnte. Für einen Aufenthalt an dieser Universität kann ich nur empfehlen, vorher bereits Katalanischkurse zu belegen und dies auch zu wollen. Einen A1 Kurs für Katalanisch bietet die Universität auch kostenlos an.

International Office der UAB

Die Kommunikation mit dem International Office vor Ort wies ab und an Schwierigkeiten auf. Die mir im Vorhinein mitgeteilte Person war zwar für die internationalen Studierenden verantwortlich, das Learning Agreement konnte jedoch nur von ihrer Kollegin unterschrieben werden. Per E-Mail kamen die Antworten teilweise nach wenigen Minuten, teilweise hat man, auch nach mehreren Kontaktversuchen, erst nach über einem Monat eine Antwort und das unterschriebene LA erhalten.

Zimmer-/ Wohnungssuche

Über die Universität selbst konnte man sich auf Studierendenwohnheimplätze bewerben. Diese lagen an der Universität an der S-Bahnhaltestelle *Bellaterra*. Man kann sich hierbei sowohl auf eigene Appartements als auch auf WGs und geteilte Zimmer bewerben. Ich hatte mich bewusst gegen diese Option entschieden, da ich selbst bei drei Kursen nur zweimal die Woche an die Universität musste und lieber in der Stadt wohnen wollte. Mein WG-Zimmer habe ich durch eine Firma gefunden, die mir ein Zimmer im Stadtteil Eixample vermietete. Einige andere Erasmusstudierende, die ich dort getroffen habe, haben zunächst für einen Monat befristet in einem Airbnb oder einem WG-Zimmer gewohnt und haben sich vor Ort etwas gesucht. Ich habe mich bereits aus Deutschland auf mehrere WG-Zimmer beworben, um mir den Stress vor Ort zu sparen, aber oft Absagen erhalten, da sie die Leute gerne persönlich kennenlernen möchten.

Zweifach

Für mein Zweifach Sport konnte ich keine Kurse belegen, da es nicht angeboten wird.

Bei weiteren Fragen:

amerkel@uni-muenster.de

• UNIVERSIDAD DE BURGOS

1. Inola Gehlmann **E-Mail: i_gehl03@uni-muenster.de**

Burgos ist eine Stadt im Norden Spaniens und Hauptstadt der Provinz der autonomen spanischen Gemeinschaft Kastilien und León. Sie zählt für die meisten Menschen nicht zu den bekanntesten Städten Spaniens. Mit knapp 180.000 Einwohnenden ist Burgos jedoch keine verschlafene Kleinstadt. Ganz im Gegenteil: Das Zentrum der Stadt ist wunderschön und gegen Abend und am Wochenende ein beliebtes Ausgeh- und Ausflugsziel.



Kathedrale von Burgos und Jakobsweg

Bekannt ist Burgos für seine beeindruckende Kathedrale und den vielen Pilgernden des Jakobsweges, der mitten durch die Stadt führt. Hinzuzufügen sind die vielen kleinen leckeren Tapasbars, der Fluss *Río Arlanzón*, der mitten durch die Stadt fließt, wunderschöne kleine Plätze sowie naturbelassene Parks. Eine authentische spanische



Stadt gemischt von Tradition und einem weltoffenen jungen Herzen. Aber vor allem ist Burgos eines: sauber und sicher. Vieles ist fußläufig mit dem Fahrrad oder dem Bus zu erreichen. Burgos lässt sich als spanisches Münster beschreiben und ein Semester sich dort hervorragend verbringen. Sollte ein längerer Aufenthalt geplant sein, sind Wochenendausflüge in umliegende Städte gut zu integrieren, wenn irgendwann der Wunsch nach mehr Abwechslung besteht.

Um von **Deutschland nach Burgos** zu reisen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Mit dem Flugzeug von bspw. Düsseldorf nach Madrid und weiter mit dem ALSA-Bus direkt vom Flughafen in 2,5 Stunden nach Burgos. An bestimmten Tagen der Woche wird der Flughafen Vitoria von Köln aus angefliegen, sodass die Weiterfahrt mit dem Bus nur 1,5 Stunden beträgt. Die Busstation liegt zentral mitten in der Stadt. Sicherlich lassen sich auch Zugverbindungen finden, der Bahnhof liegt allerdings ein paar wenige Kilometer außerhalb. Generell gilt für Spanien, dass die Zug- und Fernbusverbindung (ALSA) gut funktionieren, sodass diese für

kurze Trips nach Madrid, Logroño, Salamanca, Oviedo oder nach Santander oder Bilbao ans Meer nur zu empfehlen sind.



Gebäude mit Kursräumen der Universität

Die **Universität von Burgos** liegt 1,5 Kilometer vom Zentrum entfernt. Diese lässt sich mit dem Bus, dem Fahrrad oder zu Fuß schnell erreichen. Ich empfehle einen Spaziergang vom Zentrum durch den Park am Fluss entlang und sehe hier einen großen Vorteil zu anderen spanischen Metropolen bezogen auf den Zeitaufwand und Stress des Fortbewegens. Ansprechpartner an der Universität ist zunächst das *International Office*. Dieses ist gut organisiert und bei Anliegen schnell erreichbar. Es werden kostengünstige Sprachkurse angeboten, die unbedingt wahrgenommen werden sollten. Ein weiterer Vorteil im Vergleich zu größeren Universitäten, um sich Stress bei der Organisation und Kursbelegung zu ersparen. Außerdem bietet die Universität ein Buddy-Programm an, bei dem Unterstützung von einem einheimischen Studierenden geboten wird. Gerade am Anfang ist dies eine große Hilfe, um Fragen schnell klären zu können. Um nach passenden Kursen zu schauen, ist die Website der Universität zu empfehlen. Dort sind alle Kurse der jeweiligen Fakultät zu finden. Sollte ein Kurs doch nicht den Ansprüchen entsprechen, ist ein Wechsel innerhalb der ersten Wochen in der Regel kein Problem. Die Lehrenden sind verständnisvoll und helfen gerne weiter. Der Workload ist im Vergleich höher und mit mehr Präsentationen oder Abgaben verknüpft, jedoch immer auch abhängig vom gewählten Kurs und Dozierenden. Zum Lernen ist die Universitätsbibliothek sowie die öffentliche Bibliothek mit kostenlosem Internet inmitten der Stadt zu empfehlen.

In Burgos gibt es zwei **Studierendenorganisationen**, die viele Events veranstalten. Zum einen AEGEE-Burgos und zum anderen ESN Burgos. Beide sind auf den sozialen Netzwerken vertreten und WhatsApp-Gruppen für ERASMUS-Studierende eingerichtet. Dort können ebenfalls vorab Fragen gestellt und jegliche Informationen geteilt werden.

Der **Wohnungsstandard** in Burgos sowie in Spanien generell ist ein anderer als in Deutschland, an den es sich zu gewöhnen gilt. Dafür sind die Mieten gering und ein Zimmer für 300 Euro (*all-in*) durchaus zu finden. In der Regel sind die Zimmer bereits mit dem Nötigsten möbliert. *Idealista* ist als Website für die Suche eines WG-Zimmers zu empfehlen. Es gibt darüber hinaus verschiedene Studierendenwohnheime, die allerdings deutlich teurer sind. Wie bereits erwähnt, bietet Burgos viele **Ausgehmöglichkeiten**. Es gibt Kinos, viele kleine Restaurants und Tapasbars mit erschwinglichen Preisen, wunderschöne Laufstrecken und Orte für Outdooraktivitäten. Die Universität bietet für Erasmus-Studierende regelmäßig eintägige

kostenlose Wanderausflüge in die umliegenden Regionen an, an denen unbedingt teilzunehmen ist. Darüber hinaus finden im Winter Skiausflüge und gegen Sommer Kletterausflüge statt. All diese Informationen werden in der *Welcome Week* den Studierenden mitgeteilt.

Mein **Fazit**: Ich kann die Universität sowie die Stadt Burgos nur empfehlen, um ein rundum gelungenes Auslandssemester zu absolvieren. Bei weiteren Fragen stehe ich gerne per Mail zur Verfügung.

• UNIVERSIDAD DE LA CORUÑA

1. Mein Erasmus in A Coruña

Im Wintersemester 2022/23 habe ich mein Auslandssemester in Spanien, in der Stadt A Coruña, gemacht. Ich studiere Biologie und Spanisch im 2-Fach-Bachelor und brauchte daher ein Auslandssemester für mein Auslandsmodul des Spanisch-Studiums. Ich wollte gerne in den Norden von Spanien, da ich bisher nur den Süden kannte. Für Urlaube wäre ich wahrscheinlich weiterhin in den Süden Spaniens gefahren. Ich wollte die Möglichkeit nutzen, um auch eine Bindung zum Norden Spaniens aufzubauen. Ein weiterer Pluspunkt war, dass A Coruña am Meer liegt.

Die Universität, Universidade da Coruña, ist, im Verhältnis zur Universität Münster, klein und liegt etwas außerhalb der Stadt. Es war jedoch nie ein Problem mit dem Bus zur Uni zu kommen. Der öffentliche Nahverkehr ist sehr gut ausgebaut und mit einer Busfahrkarte kann man vergünstigt fahren. Innerhalb der Stadt haben wir alle Wege zu Fuß gemacht. Veranstaltungen an der Uni hatte ich an 3 Tagen der Woche. Die Professorinnen waren sehr nett und haben für alle Erasmus-Studierenden Extra-Aufgaben gestellt. Die Klausuren mussten wir nicht mitschreiben. Stattdessen mussten wir schriftlich Themen der Kurse ausarbeiten, die wir uns aussuchen durften. Dazu kann ich sehr empfehlen, in der ersten Woche des Semesters möglichst viele Kurse zu besuchen, über die zu erbringenden Leistungen zu sprechen, und sich dann zu entscheiden.

Biologie konnte ich leider in Spanien nicht studieren.

Meine Erfahrungen mit dem *international office* waren etwas chaotisch. Zu Beginn des Semesters kommen viele Erasmus-Studierende nach Coruña. Deswegen sollte man so früh wie möglich einen Termin beim *international office* machen. Ansonsten kann es zu langen Wartezeiten kommen. Ohne Termin bekommt man leider nichts. Das Gleiche gilt bei der Abreise. Insgesamt dauert es ein wenig, bis man einen Überblick und alle Dokumente zusammen hat.

Meine Wohnung habe ich über die Internet-Plattform *idealista* gefunden. Ich habe mit 4 internationalen Studierenden zusammengelebt. Überwiegend waren die Wohnungen nicht besonders schön, aber günstig und vollkommen in Ordnung, für eine gewisse Zeit. Ich habe 235 Euro, ohne Nebenkosten, bezahlt. Die Vermietung war jedoch in mehreren Fällen etwas suspekt. Meine Schlüssel musste ich in einem Restaurant abholen und meine Vermieter haben wir (meine WG und ich) nie gesehen. Die Nebenkosten wurden uns als Exceltabelle mit willkürlich eingetragenen Zahlen zugeschickt, ohne Nachweise über einen Strom oder Gasverbrauch. Meine Kautions habe ich leider erst nach sehr langer Zeit, nur zur Hälfte und nach vielen Diskussionen wiederbekommen. Nicht alle, aber viele meiner Freunde vor Ort, hatten diese Probleme.

Das Leben vor Ort war sehr schön. Die Erasmus-Organisation ESN bietet über das gesamte Semester jeden Tag Aktivitäten an. Es gibt kulturelle Veranstaltungen, Sport-Events und vor Allem

viele Parties. Jede Woche gab es eine Motto-Party und jeden Dienstag war *noche de tapas* in einer Tapas-Bar und danach ging es in den Club. Der Eintritt für Erasmus-Studierende war immer frei. Dadurch hat man sehr schnell viele tolle Menschen kennengelernt. Wir waren außerdem sehr viel surfen und haben Trips durch ganz Spanien und Portugal gemacht. Durch die wenigen Tage Uni hatte man sehr viel Zeit dafür. Ich kann besonders empfehlen, den *Camino de Santiago* von Coruña nach Santiago de Compostela zu laufen. Wir waren 3 Tage unterwegs und hatten sehr schönes Wetter im Spätsommer. Für den Rückweg kann man die Bahn nehmen.

Außerdem sind die angebotenen Trips von ESN sehr zu empfehlen. Wir sind zum Beispiel auf die *Islas de Cies* gefahren und hatten eine sehr schöne Zeit dort. Die Inseln sind paradiesisch und nur zu einer bestimmten Zeit des Jahres und für eine begrenzte Personenzahl zugänglich.

Die Landschaft und Kultur Galiciens hat mich sehr begeistert. Es ist sehr grün und anders als der Süden Spaniens.

Ich hatte eine wunderschöne Zeit dort und kann es nur empfehlen.

Bei Fragen, melde dich gerne: amertes@uni-muenster.de

• UNIVERSIDAD DE LA RIOJA (LOGROÑO)

1. Name: Saskia Kukuk

E-Mail: skukuk@uni-muenster.de

Studiengang: 2 Fach-Bachelor, GymGes

Fächer: Englisch und Spanisch

Logroño, die Hauptstadt von La Rioja. Mit knapp 150.000 Einwohnern ist es nur halb so groß wie Münster und auch die Uni wirkt mit ihren circa 4500 Studenten zugegebenermaßen ein wenig dörflich. Nichtsdestotrotz oder genau deshalb, habe ich mich entschieden dort mein Auslandssemester zu verbringen und nicht eine Sekunde bereut.

Die Universität ist wirklich nicht sonderlich groß, das heißt aber, dass man sich dort sehr schnell zurecht findet. Das International Office hat einen sehr herzlich empfangen. Bei Fragen bezüglich der Dokumente und Stundenpläne wurde einem schnell geholfen, sodass man nie planlos war und immer wusste an wen man sich wenden kann. Außerhalb der Vorlesungen hat das International Office verschiedenste Ausflüge und Veranstaltungen für die internationalen Studenten organisiert, z.B. eine Wanderung, Ausflüge zum städtischen Markt, Treffen im Café der Uni, Ausflüge in kleine Dörfer in der Umgebung und vieles mehr. Vor der Anreise erhält man außerdem bereits viele Informationen vom International Office, das beinhaltet auch Informationen zur Wohnungssuche. Es gibt ein Portal bei dem Zimmer für Studierende der Universität angeboten werden. Darüber habe ich schnell eine sehr gute Unterkunft gefunden. Die Größe der Universität sorgte dafür, dass die Lehrenden ihre Studierenden oft mit Namen kennen. Besonders als Erasmus-Studentin habe ich das als sehr angenehm empfunden. Die Lehrenden standen einem mit Rat zur Seite und haben, wenn nötig, ihre Vorlesungen etwas verlangsamt, sodass man sprachlich gut folgen konnte. Der einzige Punkt, den ich an der Uni kritisieren könnte, wäre der, dass es keine Mensa gibt wie man sie aus Münster kennt. Dafür gibt es jedoch ein Café in der Uni das verschiedenste spanische Kleinigkeiten zu einem geringen Preis anbietet.

Die Stadt ist wunderschön und grade zur Weihnachtszeit unglaublich gemütlich. Überall gibt es kleine Bars und Cafés. Das Beste war allerdings die Calle del Laurel. Hier reihen sich unzählige Tapas Restaurants aneinander, jedes mit einer eigenen Spezialität. In einem halben Jahr habe es nicht in annähernd die Hälfte der Tapas Läden geschafft. Neben dem unglaublich leckeren Essen und Wein, trifft man hier viele Einheimische und kann seine Spanischkenntnisse

unter Beweis stellen. Innerhalb des Zentrums ist alles gut zu Fuß zu erreichen, sodass man nicht zwingend auf Rad oder Bus angewiesen ist.

Durch Fernbusse lassen sich auch andere Städte in der Umgebung gut erreichen. Der Flughafen in Madrid ist eine 4h Busfahrt entfernt, trotz der langen Fahrt ist das, meiner Meinung nach, die einfachste Möglichkeit nach Deutschland zu fliegen. Man kann auch von Bilbao fliegen, hier gibt es jedoch keine direkte Verbindung von Logroño zum Flughafen und auch die Flugangebote nach Deutschland sind geringer. Abgesehen von Fahrten zum Flughafen, sollte man das wirklich sehr gute Fernbusnetz auf jeden Fall nutzen um die Umgebung zu erkunden. Burgos, Bilbao, León und viele weitere Städte lassen sich schnell erreichen, sodass man viel vom Norden Spaniens erkunden kann. Selbst nach Barcelona gibt es eine gute Busverbindung, die Fahrt dauert jedoch knapp 6h.

Wer sich nach dem Großstadtleben sehnt, ist hier auf jeden Fall falsch. Aber alle die sich in einer Stadt eher kleineren Stadt wohlfühlen, sind hier genau richtig. Ich kann Logroño als Erasmusstadt wärmsten empfehlen. Es ist schön, es ist gemütlich und es bietet einem die Möglichkeit viel zu erkunden und zu erleben.

Bei weiteren oder spezifischen Fragen stehe ich sehr gerne zur Verfügung!

2. Hey! Ich bin Melina, studiere Spanisch und Gesundheitswissenschaften auf Lehramt und habe 2022/23 10 Monate in Logroño verbracht. Vielleicht hast du noch nie von diesem Ort gehört und ich bin ehrlich, ich hatte vor meinem Aufenthalt auch noch nie davon gehört.

Logroño ist die Hauptstadt der Comunidad Autónoma de La Rioja. Falls du ein/e Weinliebhaber/in bist, könnte dir dieser Begriff was sagen. Logroño liegt nämlich im Norden von Spanien und ist das Zentrum des Weinanbaus. Überall in La Rioja gibt es *bodegas* und ich würde dir auf jeden Fall empfehlen, eine zu besuchen. Aber Logroño hat noch mehr zu bieten. Es ist zwar die Hauptstadt von La Rioja, fühlt sich aber nicht wie eine Großstadt an. Das fand ich persönlich sehr schön, da ich mich in Großstädten (alles, was über Münster hinausgeht) nicht so wohl fühle. Des Weiteren ist die Altstadt wunderschön und eines DER Highlights ist die *Calle Laurel*, eine Straße mit ganz vielen Bars, wo abends die Leute zusammenkommen, um Tapas zu essen und Bier zu trinken. Hier war auch ich ganz oft und es war jedes Mal der Hammer! Und vielleicht noch ein Hinweis zum Klima: in Logroño ist es insgesamt etwas wärmer als in Deutschland und es regnet auch deutlich weniger als in Münster. Trotzdem kann

es im Winter schon mal zu Temperaturen um die 0 Grad kommen. Dafür wird's im Sommer nicht ganz so unerträglich heiß wie in Andalusien.

Nun kommen wir aber zu einem anderen, nicht unwichtigen Aspekt, nämlich die Uni. Die Uni liegt im Westen der Stadt und ist im Vergleich zu Münster recht klein. Ungefähr 5000 Studierende sind dort immatrikuliert. Zudem finden sich nahezu alle Fakultäten auf einem Campus, d.h. es gibt keine großen Fahrtwege (bei mir waren es eher Geh-Wege). Es gibt mehrere *cafeterías* auf dem Campus, in denen man neben einer großen Auswahl von *bocadillos* auch Mittagessen kann. Vergleichbar mit den Mensen sind diese aber nicht. In der Bibliothek kann man ganz entspannt lernen und Bücher ausleihen, und es gibt auch ein *polideportivo* mit einem sportlichen Angebot. Du kannst Mannschaftssportarten ausüben, oder dir ein Abo für das Campus Gym oder die *actividades dirigidas* (z.B. *Zumba*, *Entrenamiento funcional*, *Pilates*, *Tonibike*, ...) holen. Preislich ist das unschlagbar! Für Erasmusstudierende ist natürlich auch das *Oficina de Relaciones Internacionales* von Bedeutung. Und hier muss ich sagen, dass die Betreuer/innen alle super lieb waren und einem jederzeit geholfen haben. Auch die Kommunikation per Mail verlief reibungslos. Zudem wurden uns unterschiedliche Ausflüge angeboten, um La Rioja besser kennenzulernen (*Etapas del Camino de Santiago*, *visita de los monasterios Yuso y Suso*, *visita de una bodega*, ...). Weiterhin fand jede Woche ein *café internacional* statt, wo wir uns mit unseren Buddies getroffen und gegessen haben. Ich kann dir übrigens nur empfehlen, einen Buddy an die Seite gestellt zu bekommen. Ich wurde super lieb aufgenommen und konnte dadurch direkt Kontakte knüpfen, sodass ich einen ganz wundervollen Freundeskreis mir aufbauen konnte.

Falls du auch an die *facultad de letras* gehen wirst, hier noch ein paar extra Infos. Zum einen hat man freitags keinen Unterricht. Warum ich Unterricht sage? In Logroño kann man sich nicht wie hier einen individuellen Stundenplan aufbauen (also gut, die Erasmusstudierenden schon), sodass man immer mit seinem Jahrgang zusammen Unterricht hat. Zudem handelt es sich bei den Veranstaltungen eher um Seminare, da es oftmals sehr interaktiv ist. Die Dozenten sind super lieb, total entspannt und die Klausuren konnte man ganz easy bestehen, wenn man während der Vorlesungen einfach mitmacht und aufpasst 😊

Zum Schluss noch ein bisschen was zum Leben in Logroño. Ich habe in einer WG mit *native speakers* gewohnt und das kann ich dir auf jeden Fall nur weiterempfehlen! Die WG lag zudem an der Avenida de la Paz, eine der Hauptstraßen, die von der Altstadt bis zu einer großen Mall westlich der Uni reicht. Diese Eingrenzung würde ich dir für deine Wohnungssuche empfehlen. So kannst du die wichtigsten Spots fußläufig in wenigen Minuten erreichen. Ansonsten sind die

Wohnungspreise deutlich günstiger als in Münster. Auch die Lebenshaltungskosten waren bei mir insgesamt günstiger im Vergleich zu Deutschland. Zum Schluss noch ein Hinweis zu den Öffis. In Logroño fahren nur Busse. Wenn du mal woanders hinfahren möchtest, kannst du das per Bus (z.B. *Alsa*) oder mit der Bahn machen (oder sogar mit Flugzeug, es gibt einen Flughafen und Inlandsflüge von Iberia starten dort). Es gibt Direktverbindungen nach Madrid (3-4h und Achtung! Mit Bus fährt man über ein Gebirge, nimm lieber ne Reisetablette mit :D). Ansonsten kommt man gut nach Zaragoza, Burgos, Pamplona, San Sebastián und auch Barcelona oder Valencia. Und wenn du noch weiter in den Süden willst, dann fährst du sicherlich über Madrid.

Für mich war mein Aufenthalt unvergesslich und gerade, dass ich an einen Ort mir unbekanntem Ort gegangen bin, hat das Ganze nochmal viel einzigartiger gemacht. La Rioja ist ein atemberaubendes Fleckchen Erde, mit ganz viel Geschichte, wunderschöner Natur und gutem Wein. Und wenn du überlegst, mit Erasmus nach Spanien zu gehen, dann kann ich dir es einfach nur ans Herz legen!

Falls du Fragen hast kannst du mir auch gerne eine Mail an mkeiser@uni-muenster.de schreiben, ich helfe gerne weiter!

Liebe Grüße und ganz viel Erfolg und Spaß!

Melina

• UNIVERSIDAD REY JUAN CARLOS DE MADRID

1. Madrid

Die Hauptstadt Spaniens ist mit über 3 Millionen Einwohnern eine Metropole, in der man abseits der Uni einiges unternehmen kann. In Madrid gibt es mehrere Unis, sodass es viele internationale Studierende aus verschiedenen Ländern gibt. Jede Uni hat ihr eigenes ESN Netzwerk, sodass gerade zu Beginn des jeweiligen Semesters viele Aktivitäten zum Kennenlernen anderer Erasmusstudierenden organisiert werden.

Madrid ist zudem im Zentrum Spaniens mit vielen anderen Städten gut mit dem Zug, Flugzeug und Bus angebunden, sodass man die Möglichkeit hat, günstig andere Städte Spaniens zu besuchen.

Universität

Die URJC ist eine der jüngsten Universitäten in Madrid und hat mehrere Standorte, die alle außerhalb der Stadt liegen. Mein Campus befand sich in Fuenlabrada, einem Vorort von Madrid, der vom Zentrum in circa einer Stunde mit Metro und *cercanías* zu erreichen ist. Mit der personalisierten Metrokarte für 15€ pro Monat (unter 25 Jahren), die man sich in den Büros in den größeren Metrostationen ausstellen lassen kann, hat man die Möglichkeit durch ganz Madrid und auch zur Uni fahren.

Kurse

Ich habe in meinem Semester drei Kurse im Studiengang *Lengua y Literatura Española* belegt, die jeweils 6 ECTS umfassen und zwei Mal pro Woche 90 Minuten stattgefunden haben, sodass ich insgesamt 4 Tage/Woche in die Uni ging. In den meisten Kursen schreibt man eine Klausur in der Mitte und am Ende des Semesters. Zudem sind teilweise weitere Leistungen erforderlich, beispielsweise kleinere Gruppenarbeiten oder schriftliche Abgaben, die dann am Ende mit den Klausuren zu einer Gesamtnote zusammengerechnet werden. Wenn man in einer Teilklausur durchfällt, hat man die Möglichkeit, diese in der *convocatoria extraordinaria* nach dem Semester nochmal zu schreiben. Generell sind die Kurse aus den ersten Semestern meistens für Erasmusstudierende einfacher, als die aus den höheren Semestern.

Es besteht die Möglichkeit, 50% der Kurse von einer anderen Fakultät am selben Campus (!) zu belegen, sodass es bei drei Kursen möglich ist, einen Kurs von einer fremden Fakultät zu belegen. Für mein Zweitfach Deutsch war es nicht möglich an der URJC Leistungen zu erbringen. Zu Beginn des Semesters kann man innerhalb einer Frist von 3-4 Wochen einzelne Kurse unter Angabe einer Begründung wechseln.

International Office

Die Kommunikation mit dem International Office läuft ausschließlich per Mail. Man bekommt sämtliche Dokumente digital unterschrieben, sodass man nicht in ein Büro für eine Unterschrift muss.

Wohnen

Zur Wohnungssuche eignet sich hauptsächlich *idealista*. Eine Möglichkeit ist es, sich das Zimmer bereits von Deutschland aus zu suchen, wo man aber dann meistens schon den Vertrag unterschreiben und mindestens die Kautions überweisen muss, ohne die Wohnung gesehen zu haben. Die andere Möglichkeit ist es, schon einige Zeit vor dem Semesterbeginn nach Madrid zu fliegen und sich für die erste Zeit in ein Airbnb einzumieten und dann vor Ort die Suche zu starten. Am besten man ruft die Vermieter direkt persönlich an und vereinbart eine Besichtigung, da Termine meist spontan vergeben werden. Wenn man darüber kein Zimmer findet, kann man sich auch über eine Organisation ein Zimmer vermitteln lassen, die aber meistens eine noch teurere Miete haben und man meistens auch Gebühren für die Vermittlung zahlen muss. Die Wohnungen im Zentrum Madrids sind eher groß, sodass man meistens mehrere Mitbewohner hat.

Fortbewegung

Es empfiehlt sich im Zentrum Madrids zu wohnen und dafür länger zur Uni zu fahren, da man sonst abends schwierig in die Außenbezirke kommt, da die Metro nur bis 1:30 Uhr (und am nächsten Tag erst ab 6:00 Uhr) fährt. Zur Fortbewegung abends eignen sich im Zentrum besonders Taxis, die man über die Apps Freenow, Cabify oder Uber günstig bestellen kann und einem den Vorteil bieten, die Fahrtstrecke auf einer Karte zu verfolgen und vor der Abfahrt einen *precio cerrado* zu sehen, den man dann direkt über die App bezahlen kann.

• UNIVERSIDAD DE MURCIA [ES],

1. Erfahrungsbericht: Universidad de Murcia

Von September 2022 bis Juni 2023 habe ich meinen Auslandsaufenthalt in Murcia verbracht und möchte gerne meine Eindrücke mit euch teilen.

Ich studiere Spanisch und Englisch auf Lehramt und befinde mich derzeit noch im Bachelor.

Vorab kann ich sagen, dass ich eigentlich nur gute Erfahrungen gemacht habe und Murcia sehr empfehlen kann. Es gibt nichts, wo ich im Nachhinein sagen würde, dass es mir gar nicht gefallen hat oder es große Probleme gab.

Die Stadt

Mir war von Anfang klar, dass ich meinen Auslandsaufenthalt in keiner Großstadt oder zu 'touristischen' Stadt absolvieren möchte. Im Vergleich zu anderen Städten gibt es in Murcia wenige Touristen, sodass man auch gezwungen ist Spanisch zu sprechen. Dies war zu Beginn natürlich herausfordernd, aber hinterher völlig normal.

Die Stadt liegt im Südosten Spaniens und circa eine Stunde mit dem Bus von Alicante entfernt. Weitere interessante Ziele die man von Murcia gut erreichen kann sind Cartagena, Valenica und natürlich die Region rund um das Mar Menor.

Murcia ist eine ziemlich warme Region, weshalb man milde Winter und heiße Sommer mögen muss.

Das Zentrum bietet eine Auswahl an Restaurants, Cafés, Bars und Museen. Es gibt eine Zone mit Clubs, in der man von mittwochs bis sonntags viele junge Menschen trifft. Die Gran Vía ist die 'Einkaufsmeile' Murcias, an dessen Ende man auch einen Corte Inglés findet. Abends waren die Straßen voll mit Menschen und es entstand eine lebendige Atmosphäre, die ich so vorher noch nicht erlebt hatte.

Meine WG habe ich über die App Idealista gefunden und war im Großen und Ganzen zufrieden. Sie lag im Zentrum, weshalb ich alles zu Fuß erreichen konnte.

Murcia ist eine vergleichsweise günstige Stadt. Miete und Verpflegung sind nicht allzu teuer, weshalb ich gut mit meinem Erasmus Geld ausgekommen bin.

Universidad de Murcia

Es ist wichtig zu wissen, dass die Universität insgesamt fünf verschiedene Standorte hat und manche davon auch weiter außerhalb liegen. Ich habe an dem Campus La Merced studiert, welcher mitten im Zentrum der Stadt liegt. Der größte Campus ist Espinardo, welcher circa 30 Minuten von meinem Campus entfernt ist. Auf der Webseite der Universität kann man genau sehen welcher Studiengang wo angeboten wird (ich empfehle nur Kurse an einem Standort zu belegen).

Ich habe in beiden Semestern jeweils drei Kurse und zwei freiwillige Sprachkurse (Servicio de Idiomas) belegt. Im ersten Semester habe ich ausschließlich Kurse für das Auslandsmodul belegt (Studiengang: Lengua y Literatura Española. Hier empfehle ich keine Kurse aus höheren Semestern zu wählen, da diese sehr schwierig und zeitaufwendig sind). Im zweiten Semester konnte ich Kurse für Englisch belegen, die ich mir hier anrechnen lassen habe.

Falls man Fragen zu irgendetwas hat, kann man zum International Office oder zu seinem Betreuer/ seiner Betreuerin gehen. Ich musste nicht lange auf Dokumente oder Unterschriften warten, wie es der Fall in anderen Universitäten sein soll. Generell waren die meisten Dozierenden sehr nett und hilfsbereit, besonders in Bezug auf die Erasmus Studenten.

ESN Murcia

Das Erasmus Student Network war sehr engagiert und hat im Laufe der Semester viele Veranstaltungen organisiert, wie zum Beispiel: Tandem; Karaoke-Nächte; Noche de Tapas; International Dinner; Städtetrips nach Sevilla, Granada, Valencia und Cartagena. Zu Beginn des Semesters gab es eine Welcome Party und verschiedene Aktivitäten um die Stadt kennenzulernen (Tarde de Museos; City Tour; offizielle Begrüßung der internationalen Studenten). Ich habe viele schöne Ereignisse durch diese Veranstaltungen erlebt und auch die meisten Freunde dort kennengelernt.

Insgesamt waren meine Erfahrungen in Murcia positiv und die Stadt hat sich als gute Wahl für mein Erasmus-Aufenthalt erwiesen.

Bei weiteren Fragen könnt ihr euch gerne melden: sjungnic@uni-muenster.de

• UNIVERSIDAD DE OVIEDO [ES],

1. Erasmus in Oviedo :

Warum gerade nach Oviedo?

Im WS 22/23 habe ich ein Semester in Oviedo verbracht. Oviedo liegt im Norden Spaniens und ist Hauptstadt Asturiens. Oviedo ist im Ausland recht unbekannt, daher hatte auch ich vorher noch nie etwas von der Stadt gehört. Zu Unrecht allerdings, wie ich jetzt sagen kann. Asturien hat eine beeindruckende Natur zu bieten und wird daher auch *paraíso verde* genannt. Im Gegensatz zum Rest Spaniens ist die Landschaft sehr grün, da es mehr regnet und eine höhere Luftfeuchtigkeit vorherrscht als im Rest des Landes. In meiner Zeit im Winter hat es aber deutlich weniger geregnet als in Münster, und im Oktober waren es noch um die 20 Grad. Und später gab es keinen Tag mit Temperaturen unter null. Asturien wird auch als spanische Schweiz bezeichnet, da die Region recht bergig ist. Trotzdem ist man aber etwa in 30 Minuten am Atlantischen Ozean. Es gibt also Berge und Meer, was will man mehr?

Oviedo selbst ist eine kleine Großstadt, daher kann man in der Stadt alles gut zu Fuß erreichen. Mit dem Fahrrad ist es aufgrund der Steigungen und fehlenden Radwege etwas unbequemer. Vom Hauptplatz mit der Kathedrale gehen viele Straßen ab und in der Innenstadt finden sich viele verwinkelte Gassen und versteckte Plätze mit schönen Cafés und natürlich den Sidrerias und Tapasbars. Eine meiner Lieblingsorte in Oviedo war der *Monte Narranco* mit dem Cristo auf dem Gipfel. Vom Bahnhof aus konnte man diesen in etwa einer Stunde zu Fuß erreichen. Von oben hat man einen tollen Blick über die ganze Stadt und kann auf der anderen Seite sogar das Meer sehen. Besonders im Sonnenuntergang ein schönes Bild.

Wie lief die Organisation in der Uni?

Das Vorlesungsverzeichnis ist auf der Website etwas versteckt, aber unter „gestión académica“ (<http://sies.uniovi.es/ofe-pod-jsf/web/oferta/index.faces>) zu finden. Man gelangt zum „Grado en Lengua Española y sus Literaturas“ (Link unter „ver“). Dann auf „plan de estudios“ und „Guías Docentes y Horarios de Asignaturas“ klicken. Unter dem „Guía Docente“ finden sich weitere Infos. Die Kurse mit „primer semestre“ laufen nur im Wintersemester, die anderen mit „segundo semestre“ nur im Sommersemester (Januar-Mai). Im Vorfeld hatte ich schon das Learning Agreement erstellt, konnte aber vor Ort bis zu vier Wochen nach Vorlesungsbeginn noch die Kurse ändern, so hatte ich die Möglichkeit, mir verschiedene Kurse anzusehen und genau zu überlegen, wie alles in den Stundenplan passt. Ich studiere Spanisch und Französisch

auf Lehramt, belegte aber nur spanische Kurse, da es schwierig geworden wäre, mir die französischen Kurse in Münster anrechnen zu lassen. Ich wählte einen Literaturkurs (*Literatura del Renacimiento*), in welchem ich ein Lesetagebuch und eine kurze Hausarbeit schreiben musste. Außerdem hatte ich eine Linguistikeinführung, welche ich sehr spannend fand, da es auch um den Spracherwerb von Kindern ging und etwas auch um Sprache bei Tieren. Ich hatte noch einen Syntaxis-Kurs, der interessant, aber sehr komplex war, da wir viele Termini noch nicht in Deutschland gelernt hatten. In den Kursen wurde am Ende eine Klausur geschrieben. Die Dozierenden waren sehr nett und bezogen uns Erasmusstudierende mit in den Unterricht ein und ließen in der Klausur Rechtschreib- oder Grammatikfehler nicht mit in die Bewertung mit einfließen. Als letztes hatte ich noch einen Spanisch-Sprachkurs von der *Casa de lenguas*, sowie ein Sprachentandem, welches ich sehr empfehlen kann. Für das Tandem habe ich mich wöchentlich mit einer Muttersprachlerin getroffen. Am Ende gibt es auch ein Zertifikat, wenn die Treffen in einem Tagebuch reflektiert werden. Auf der Website der Uni sind unter „Incoming Students“ noch weitere Infos zu finden, zu Beginn des Semesters gab es auch eine Infoveranstaltung. Allgemein war ich zufrieden mit der Organisation an der Uni. Bei E-Mails an das International Office muss man allerdings mit einer etwas längeren Antwortzeit rechnen. Die Kurse der Geisteswissenschaften finden am Campus Milan statt, welcher recht übersichtlich ist. Es gibt eine Cafeteria, in der man Brötchen, Gebäck und Kaffee bekommen kann. Daneben befindet sich die Bibliothek, in der sich einige Arbeitsplätze befinden, an denen man in Ruhe arbeiten kann.

Wie lässt sich die Hinreise und Wohnungssuche organisieren?

Um nach Oviedo zu kommen, kann man nach Madrid fliegen und anschließend einen Alsa-Bus nehmen. Mittlerweile fliegt auch Ryanair günstig von Weeze direkt nach Oviedo. Wer sich für die ökologischste Variante entscheidet, kann mit dem Flixbus über Paris fahren (vielleicht mit einem Zwischenstopp, da 25 Stunden im Bus natürlich sehr lang sind).

Nach einer Wohnung hatte ich schon im Vorfeld ein paar Tage vor Abreise recherchiert und mir einige Nummern aufgeschrieben, die ich dann in den ersten Tagen anrufen wollte. Ich wollte eine Betrugsmasche umgehen und daher schaute ich mir verschiedene Wohnungen vor Ort an. Dafür hatte ich mir im Vorhinein ein Hostel für 5 Tage gebucht. Ich rief vorher die Vermieter*innen an und erkundigte mich schon einmal nach den wichtigsten Daten (Ist die Wohnung überhaupt noch verfügbar? Sind in der Miete die Nebenkosten mit einbezogen? Wer sind die Mitbewohner*innen? Etc.). Andere haben die Wohnung auch schon von Deutschland aus gemietet und es hat gut funktioniert. Vielleicht lassen manche Vermieter*innen auch zu, die

Wohnung ein paar Tage vor der Abreise zu reservieren und erst vor Ort beim Einzug die Kaution zu zahlen. Generell ist es in Oviedo recht einfach, eine Wohnung zu finden und es gibt einige Wohnungen, die extra für Erasmus-Studierende angeboten werden. Auf der anderen Seite ist dann natürlich die Wahrscheinlichkeit geringer, mit Spanier*innen zusammen zu wohnen. Die Mieten liegen meist zwischen 200 und 300 Euro. *Idealista* bietet sich als Website für die Suche an.

Was kann man in der Freizeit machen?

In der Freizeit kann man auf jeden Fall viel in der Natur machen: Wandern zum *Monte Narranco*, auf der *Ruta de las Xanas*, in den *Picos de Europa* oder aber man verbringt Zeit am Meer und geht zum Beispiel surfen. Das Angebot des Hochschulsports ist leider etwas gering, dennoch gibt es ein Schwimmbad, wo man für einen Euro die Stunde schwimmen kann (Badekappe und Vorhängeschloss notwendig) und es werden Wandertouren angeboten, für die man sich früh anmelden muss. Der Erasmusverein ESN ist auch in Oviedo vertreten und organisiert verschiedene Aktivitäten, wie zum Beispiel den Martes de Tapas, viele Partys, Tagesausflüge zur Ostküste und in umliegende Städte. Kleinere Städte in der Umgebung, die man gut besuchen kann sind Cudillero, Ribadesella und Lastres. Größere Städte wie León (2h), Valladolid (3,5h), Salamanca (5h) oder auch Santiago de Compostela (5h) sind noch gut zu erreichen. Kulturell hat Oviedo auch etwas zu bieten. Zum Beispiel ist es empfehlenswert, einmal auf den Turm der Kathedrale zu steigen, das Kunstmuseum zu besuchen oder die preromanischen Monumente auf dem *Monte Narranco* anzuschauen. Außerdem wird an manchen Feiertagen mit traditionellen Kostümen und Musik in der Stadt getanzt. Im September zum Beispiel wird länger als eine Woche die Fiesta de San Mateo gefeiert. Es gibt einen Markt, Umzüge, Konzerte. Zu Weihnachten gibt es auch einen kleinen Weihnachtsmarkt. Traditionelle Produkte, die man probieren kann, ist der *Sidra*, die süßen *Moscovitas* und *Carbayones*, die herzhafteste *Fabada* oder Käse, sowie frittiertes Gemüse.

2. Hallo und ¡hola!

ich bin Melina und studiere Spanisch und Geschichte auf Lehramt an der Universität Münster. Im Wintersemester 2022/23 ging es für mich im Rahmen des Erasmus- Aufenthalts an die Universidad de Valladolid.

Ich gebe zu, dass ich die Stadt vorher überhaupt nicht gekannt habe, mir sie von den Fotos her aber spontan gefallen hat, sodass ich sie auf meine Bewerbungsliste gesetzt habe. Die Stadt befindet sich in Zentralspanien, in der Nähe von Madrid und Salamanca und ist ein bisschen kleiner als Münster. Um dort hinzukommen empfiehlt sich die Anreise von Düsseldorf nach Madrid. Von dort aus kann man dann entweder mit dem Busunternehmen *alsa* nach Valladolid fahren (ca. 3 h) oder man nimmt den AVE (spanischen ICE) und braucht vom Flughafen Madrid mit Umstieg in *Madrid Chamartín* knapp 1 h.

Die Universidad de Valladolid ist eine Universität mit jahrhunderterlanger Tradition; sie existiert seit 1241. Sie deckt ein breites Spektrum an Studienfächern ab: von Jura über Ingenieurwissenschaften, Business Management bis hin zu Medizin ist so gut wie alles dabei.

Meine persönlichen Erfahrungen was die Stadt und das Studium angeht, waren folgende: Wie bereits oben gesagt, ist die Stadt nur etwas kleiner als Münster. Und auch wenn sie sehr übersichtlich ist, war am Anfang natürlich alles neu für mich und auch ich brauchte Google Maps, um von einem Ort zum anderen zu kommen. Jedoch wusste ich schon ca. nach drei Wochen, wie ich von meiner Wohnung aus in die Innenstadt und wieder zurückkam. Ich habe mich also recht schnell eingelebt. Dazu muss aber auch gesagt werden, dass ich mit der Lage meiner Wohnung Glück gehabt habe und sehr zentral wohnte; ich brauchte lediglich fünf Minuten in die Innenstadt. Zur Wohnungssuche aber später mehr. Bezüglich des Studiums habe ich im Großen und Ganzen positive Erfahrungen gemacht. Ich hatte insgesamt vier Kurse. Davon waren drei für das Auslandsmodul in Spanisch und einer für mein Zweitfach Geschichte. In Spanisch habe ich mich für die Kurse „*Norma y Uso del Español*“, „*Español de América*“ sowie „*El español en los medios de comunicación*“ entschieden. In Geschichte konnte ich mir den Kurs „*Historia de la España contemporánea*“ als Hauptseminar anrechnen lassen. Ich persönlich fand „*Norma y Uso del Español*“ von allen drei Spanischkursen am schwersten, weil lediglich einen Bruchteil von dem, was dort behandelt wurde, in Münster gehabt hatte. Ich habe es aber schlussendlich geschafft, den Kurs mit Hilfe von spanischen Kommilitonen, die mir den Stoff erklärt haben, und auch durch selbstständiges Üben, zu bestehen. Der Kurs ist zwar

anspruchsvoll, aber machbar. Die anderen beiden Kurse empfand ich ebenfalls als machbar; in „*Español de América*“ gab es nicht allzu viele Anforderungen: man hatte gegen Ende der Vorlesungszeit (im Dezember) eine Klausur zu schreiben, in der zwei Themen des Stoffes drankamen. Die zu lernende Themenmenge war aber überschaubar und nicht schwer zu lernen. Ebenfalls musste man, jeweils zu zweit oder zu dritt, eine Art Hausarbeit zu einer Fragestellung, die mit einem spanischsprachigen Land in Verbindung stand, machen. Im dritten Kurs, „*El español en los medios de comunicación*“ musste man öfters kleine Aufgaben hochladen; zur Übung bzw. Vertiefung des Stoffes in der jeweiligen Sitzung. Ebenfalls konnte man am Ende der Vorlesungszeit eine Klausur oder Hausarbeit schreiben. Der Kurs war daher etwas anspruchsvoller als „*Español de América*“, aber ebenfalls machbar. In Geschichte hatte im am Ende der Vorlesungszeit ebenfalls eine Klausur zu schreiben; als Erasmus-Studentin bekam ich jedoch eine halbe Stunde mehr (und damit 2 ½, statt zwei Stunden wie meine spanischen Kommilitonen/innen) zur Verfügung und durfte ein Wörterbuch benutzen. Dies empfand ich als sehr fair und großzügig. Alle vier Dozierende waren uns Erasmus-Studierenden gegenüber nett und bemüht, dass alle mitkamen.

Meine Erfahrung mit den *Relaciones Internacionales*, also dem International Office, war etwas problematisch, als es zu Beginn um Kurswechsel aufgrund von Stundenplanüberschneidungen ging. Die Probleme konnten aber gelöst werden.

Abschließend würde ich jetzt gerne noch Tipps zur Wohnungssuche, zum Alltag und Reiseempfehlungen geben. Was die Wohnungssuche angeht, gibt es verschiedene Suchportale; ich persönlich würde als bestes und vertrauenswürdigstes Portal *idealista* (quasi wie unser Immoscout) empfehlen. Ebenfalls solltet ihr bei der Wohnungs- und vor allem bei der Zimmerbeschreibung- unbedingt darauf achten, dass dort *exterior* steht. D.h., das Zimmer ist hell und es kommt Licht herein. Die Zimmer und Wohnungen in Spanien sind nicht sehr groß; mein WG- Zimmer war, obwohl mir gesagt wurde, dass es ca. 15 qm wäre, war eher 10 qm groß. Im Nachhinein habe ich dafür meiner Meinung nach mit 330 Euro viel zu viel Geld bezahlt; allerdings lag der Preis teilweise auch an der Lage. Der durchschnittliche Preis für ein WG- Zimmer liegt bei 250-280 Euro. 1- Zimmer Wohnungen kriegte man bereits ab ca. 500 Euro. Natürlich macht die Lage auch viel aus; ich selber wohnte an der *Plaza del Poniente*; ein Platz, der 300 m von der *Plaza Mayor* und damit vollständig im Zentrum war. Die meisten Studenten wohnen im Viertel *Rondilla*; dies ist zwar relativ nah an einigen Fakultäten, wie der der *Filosofía y Letras* oder für Ingenieurwissenschaften, aber nicht stadtnah. Ich persönlich

würde empfehlen, sich etwas im Stadtzentrum bzw. der Innenstadt zu suchen; wenn möglich, nicht beim Bahnhof, dem Viertel *La Circular* oder beim Fluss.

Die Leute in Valladolid habe ich persönlich als kühl und zurückhaltend wahrgenommen, auch wenn sie größtenteils freundlich waren. Für Freizeitaktivitäten kann ich folgendes empfehlen: Es gibt die sog. Organisation *ESN* (Erasmus Student Network), die für Erasmusstudierende v.a. am Anfang, aber auch während des Semesters, immer verschiedene Aktivitäten zu bieten hatte. Gerade die Stadt -Tour zu Beginn des Semesters kann ich nur empfehlen; ich habe dadurch die Personen kennengelernt, mit denen ich bis zum Ende des Erasmusaufenthaltes immer was unternommen habe. Ebenfalls- und nicht nur durch ESN, sondern auch alleine- ist eine geführte Tour durch die Kathedrale Valladolids, wo man am Ende auch ganz nach oben auf den Kirchturm geht, sehr empfehlenswert. Für Naturliebhaber und auch einfach so perfekt zum Spazieren, eignet sich der riesige Park *Campo Grande* im Stadtzentrum. Wer lieber etwas bummeln möchte, für den bietet sich die *Calle Santiago*, inklusive ihrer Nebenstraßen, an. Bezüglich des Essens bieten sich selbstverständlich u.a. Tapas an. Die besten *croquetas* z.B. gibt es in der Bar *El Corcho*: abends früh dahingehen lohnt sich, da sie immer voll ist. Generell zählt die kastilische Küche zu einer der besten des Landes; empfohlene kastilische Gerichte wären daher: das aus Valladolid stammende *lechazo* (Milchlamm), *Sopa castellana*, *huevos rotos* (Spiegeleier mit frittierten Kartoffeln und Schinken). In Valladolid gab es dies meist noch mit *jijas* (aus Schweinefleisch hergestellte *chorizo*-Wurst). Durch die gute Lage Valladolids wären empfohlene Reiseziele Madrid, Salamanca und Segovia (die letzten beiden sind ca. 45 Min. mit dem Bus entfernt).

Insgesamt fand ich meinen Erasmus- Aufenthalt dort sehr schön, habe mich dort wohl gefühlt und würde die Stadt jedes Mal wieder nehmen. Gerade weil sie eine nicht so bekannte Stadt ist wie z.B. Madrid ist und daher sozusagen eine Art „Geheimtipp“ ist.

Falls nach dem Lesen des Berichts doch noch Fragen bestehen, melde dich gerne per E-Mail bei mir: mpilehva@uni.muenster.de

3. Erasmus in Oviedo, Asturien. WiSe 22/23 – SoSe 23

In diesem Bericht erzähle ich von meinen Erfahrungen in Asturien, einer weniger typischen Region Spaniens und seiner Hauptstadt Oviedo, die für 10 Monate mein Zuhause geworden ist.

Ortswahl: Vor Beginn des Auslandssemesters schwebten mir ein Winter im Warmen, Sonne, Strand und die lockere Mentalität der SpanierInnen für mein Erasmus vor. Dinge, mit denen man eher den Süden Spaniens assoziiert. Folge dessen ist dementsprechend eine Knappheit an Plätzen in den südlichen Städten. Eine Erasmus Studentin aus Oviedo, die ich in Münster kennenlernte, empfahl mir Oviedo. Sie schwärmte von einer tollen Natur, einer einzigartigen Kultur und vielen Festen, die die Stadt zu etwas ganz Besonderem machen.

Planung (Wohnung, Flug): Mit der App „idealista“, habe ich mir gegen Juni 2022 eine Wohnung nahe Calle Uría gesucht. Die Zimmer werden, anders als hier, von den VermieterInnen direkt vergeben. Daher muss man keine Angst haben in Oviedo ohne WG-Zimmer zu landen. Außerdem sind die Mieten enorm günstig, weshalb man sein Geld gut sparen und für Reisen oder andere Aktivitäten ausgeben kann. Die VermieterInnen wollen meistens im Vorhinein eine recht hohe Kautionsüberweisung bekommen. Die Wahrscheinlichkeit mit anderen Erasmus StudentInnen aus der ganzen Welt zusammen zu wohnen ist aufgrund der vielen Studienplätze, die die Uni Ovi bereitstellt, hoch. So konnte man schnell Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen, da jeder gleiche Sorgen, Ängste und Vorfreuden geteilt hat. Die meisten spanischen Studierende wohnen noch bei ihren Eltern.

Geflogen bin ich von Düsseldorf nach Madrid und habe von dort aus über „Alsa“ einen Bus nach Oviedo genommen. Es gibt allerdings auch einen Flughafen in Asturien, der von Düsseldorf Weeze angefliegen wird.

Erasmus Leben vor Ort: Mit 215.000 Einwohnern ist Oviedo im Vergleich zu Valencia oder Madrid eine kleine Erasmus Stadt. Daher ist „ESN“ (Erasmus-student-network) sehr organisiert und bemüht, den Studierenden eine gute Zeit zu beschaffen. Sie planen Küstentrips, Surf-Events, Wanderungen, internationale Events in Großstädten, Reisen nach Portugal, Marokko oder Ibiza und alles, was in die Richtung Party geht. Man muss fairerweise sagen, dass ESN Oviedo nicht für jeden was ist. Es ist eine Bubble, jeder kennt jeden und die Abende sind aufgrund der sieben kleineren Clubs oft ähnlich. Ein Vorteil dadurch ist das familiäre Gefühl und wenig Anonymität in der Stadt, bei Trips oder Abenden. Hier muss jeder für sich selbst entscheiden, was man sich von seinem Erasmus verspricht.

Universität Studium, Zweitfach: Die Universidad de Oviedo ist eine kleine und alte Uni, dessen Campus in der ganzen Stadt verteilt sind. Spanisch-Studierende haben ihre Kurse am Milán. Im Vorhinein kann man sich bereits die Kurse anschauen, die in dem Semester angeboten werden.

Es unterscheidet sich insofern von Münster, dass fast alle Kurse aus Vorlesung, Seminar und Tutorien bestehen und daher 2-3x die Woche stattfinden. Im Allgemeinen hat mir das Studium ganz gut gefallen. Im zweiten Semester habe ich noch einen Kurs für mein Zweitfach Anglistik belegt. Das Kursangebot für diesen Studiengang ist wirklich vielseitig. Es gilt auch: Je kleiner die Uni, desto leichter werden Organisationsprobleme behoben und Fragen geklärt.

Aktivitäten: Asturien ist einerseits durch seine Lage am Atlantik eine beliebte Region für Surfen, Küstentrips oder Baden im Sommer. In Gijón, 30 Minuten mit dem Bus von Oviedo entfernt, gibt es mehrere Strände und auch Surfschulen, in denen man sich günstig Equipment ausleihen kann. Andererseits ist Asturien bekannt für seine Gebirge, die schöne Wanderungen bieten. Die Nahe Lage zu Frankreich und Portugal bietet darüber hinaus die Möglichkeit in andere Länder zu reisen. Über die Osterfeiertage habe ich mit zwei Freundinnen einen Roadtrip durch Portugal gemacht. Auch San Sebastián ist ein klasse Reiseziel.

Kontra Oviedo:

- Reduzierteres Nachtleben im Vergleich zu Valencia/Madrid
- Relativ kalt im Winter (etwas wärmer als Münsterverhältnisse)
- Sehr bergig, für Fahrradfahrer ungeeignet

Pro Oviedo:

- Einzigartige Kultur & traditionelle Feste, es ist IMMER etwas los
- Familiärer Umgang mit allen Erasmus Studierenden
- Niemand kann Englisch = mein Spanisch hätte sich in einer internationalen Großstadt niemals (!) so verbessert.
- Ein sehr günstiges Leben: Essen gehen, Einkaufen, Wohnen

(Bei Fragen: jaufder1@uni-muenster.de)